



GRAB-PATENSCHAFTEN

AUSGEWÄHLTE OBJEKTE



Grab-Pate gesucht

Die Stadt Halle (Saale) unterstützt die Bemühungen des Vereines für Friedhofskultur in Halle und Umgebung e. V., Paten für historische Gräber zu finden. Zweck des Vereines ist die Erfassung, Erneuerung und Pflege von Gräbern bedeutender Persönlichkeiten auf den Friedhöfen unserer Region und die allgemeine Förderung der Friedhofskultur. So soll die Geschichte und die daraus entstandene Kultur vor dem Vergessen geschützt werden.

Auf den 14 städtischen Friedhöfen befinden sich viele alte künstlerisch bedeutsame Grabstätten, die verfallen beziehungsweise an denen der „Zahn der Zeit“ nagt. Bei diesen Grabstätten handelt es sich um Gräber, für die der Inhaber keine Mittel mehr hat oder an denen seitens der Angehörigen kein Interesse mehr besteht. So zerfallen stilvolle Skulpturen und werden brüchig oder ganze Grabumrandungen rutschen zusammen. Inschriften verwittern und sind kaum noch lesbar. Schmückende Bepflanzungen finden nicht mehr statt. Einige sind auf Grund ihres geschichtlichen oder kulturell-künstlerischen Wertes als Kleindenkmal ausgewiesen. Andere wieder sind Teil eines Denkmalensembles. Das heißt, sie stehen in einer Reihe mit anderen geschichtlich oder kulturell-künstlerisch wertvollen Grabmalen.

Die Stadt Halle (Saale) möchte gemeinsam mit Ihnen und dem Verein für Friedhofskultur in Halle und Umgebung e. V. diese historisch wertvollen Zeitzeugen für die nachfolgenden Generationen erhalten.



Grabstätte einer Patenschaft auf dem Stadtgottesacker

Aus diesen Gründen freuen wir uns, wenn Sie Grab-Pate werden und mit uns gemeinsam historische Grabstätten betreuen. So leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Denkmal- und Stadtbildpflege.

Der Verein unterstützt Sie bei der Restaurierung, Sicherung und Instandsetzung der ausgewählten Grabstätte sowie bei der Pflege der gärtnerischen Anlage. Er bespricht mit Ihnen die spezifischen Rechte, Pflichten und Aufgaben, die sich aus der Patenschaft ergeben.

Als Grab-Pate verpflichten Sie sich, innerhalb einer individuell vereinbarten Zeit für die professionelle Reinigung oder Sanierung und die Standsicherheit des Grabmals zu sorgen. Natürlich hilft es auch schon, wenn sich jemand verpflichtet, eine Grabstätte regelmäßig zu pflegen und zu bepflanzen. Diese Modalitäten können individuell im Patenschaftsvertrag geregelt werden. Die Kenntlichmachung der Patenschaft an einer Grabstätte erfolgt mittels einer Plakette in Form einer Messingplatte.



Messingplatte zur Kennzeichnung einer Grab-Patenschaft

Auf Nachfrage können Sie als Grab-Pate auch ein Nutzungsrecht für die gewünschte Anzahl an Bestattungsplätzen an der ausgewählten Grabstätte in Anspruch nehmen. Die Gebühr für den Erwerb des Nutzungsrechtes richtet sich nach der gültigen Friedhofsgebührensatzung. Dieses Nutzungsrecht kann nicht bei allen Grabstätten eingeräumt werden. Das gilt beispielsweise für Grabstätten von Halleschen Ehrenbürgern.

Der Verein für Friedhofskultur in Halle und Umgebung e. V. hat schon einzelne Paten für einige „steinerne Sorgenkinder“ gewonnen. So pflegt der Besitzer der Kohlschütter-Apotheke die Grabstätte des Mediziners Ernst Kohlschütter. Der Förderverein Steintor-Varieté hat die Aufgabe der Erhaltung des Grabes des ehemaligen Direktors des Varietés, Paul Blüthgen, übernommen.

Gründe für die Übernahme einer Grab-Patenschaft

- Sie haben eine Beziehung zum Familiennamen?
- Sie haben eine persönliche Beziehung zu den Verstorbenen?
- Sie hegen eine Bewunderung für die historische Person?
- Ihnen gefällt die Architektur bzw. Kunst am Grabmal?
- Sie bewundern das Gesamtensemble der Friedhofanlage?
- Ihr Verein pflegt persönliche Verbindungen zum Beruf, dem Hobby oder dem gesellschaftlichen Engagement einer verstorbenen Person?
- Ihr Unternehmen möchte die Erinnerungskultur an einen einstigen Branchenvertreter fördern?

Egal, welcher Grund Sie zur Übernahme einer Grab-Patenschaft motiviert, Sie helfen, wertvolle Zeugnisse der Friedhofkultur auch für künftige Generationen zu erhalten. Mit Ihrer Hilfe beim Erhalt historischer Gräber kann die besondere Atmosphäre der Ruhe und Besinnung auf städtischen Friedhöfen weiterhin bewahrt werden.



Grab-Patenschaft auf dem Stadtgottesacker (Beispiel)

Sie haben Interesse an einer Grab-Patenschaft

Informationen, Beratung und individuelle Betreuung erhalten Sie bei folgenden Stellen:

Verein für Friedhofskultur in Halle und Umgebung e. V.

Ansprechpartner Hartmut Bade
Nordfriedhof

Am Wasserturm 12
06114 Halle (Saale)
Tel.: 0345 202-1172

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Umwelt
Abteilung Friedhöfe

Ansprechpartnerin
Christiane Netzer

Liebenauer Straße 118
06110 Halle (Saale)
Tel.: 0345 221-3530

E-Mail-Kontakt: grabpatenschaft@halle.de

Auswahl von Gräbern, welche für eine Grab-Patenschaft in Frage kommen

Gertraudenfriedhof - Abteilung 4 Sondergrabstätte 33
Adolf Weissler – Begründer des Deutschen Notarvereins



Bestattete Personen:

Adolf Weissler (16.10.1855 - 25.6.1919) war Rechtsanwalt, Notar, Justiz-Rat und gründete 1900 den Deutschen Notarverein. Er verfasste zahlreiche Schriften.

Er nahm sich wegen der von ihm als Schmach empfundenen Verträge von Versailles das Leben.

Auguste Weissler, geb. Hayn (8.2.1860 - 20.11.1943) war Jüdin und starb in Theresienstadt.

Besondere Geschichte des Grabes:

Die Grabstätte befand sich bis 1982 an der Stelle Abteilung 4 Sondergrabstätte 37-38 und wurde nach Ablauf des Nutzungsrechts 1979 von der Friedhofsverwaltung beräumt.

2002 wurde man auf die im Jüdischen Friedhof zwischenzeitlich gelagerten Grabmale aufmerksam. Im Rahmen des Symposiums „Juristenkarrieren in der preußischen Provinz Sachsen - Lebenswege und Wirkungen“ veranlasste die MLU Halle Wittenberg, Juristische Fakultät, im Mai 2003 die symbolische Neuaufstellung der Grabsteine von Adolf und Auguste Weissler.

Unterstützt wurde die Neuaufstellung und Restauration durch die Notarkammer Sachsen-Anhalt in Magdeburg.

Bauliche Beschreibung:

Die schwarz-grauen Granitsteine sind gut erhalten. Die Inschrift ist restauriert.

Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- Grabmal in gutem Zustand – keine Sanierung erforderlich
- Pflege der vorhandenen Efeubepflanzung
- Jährliche Kosten für die Pflege: 7 Durchgänge von April bis Oktober, ca. 350 € (wenn Beauftragung einer Firma gewünscht ist)

Besonderheit des Grabmals:

Inschrift



Schutzstatus:

Bestandteil des
Baudenkmals Gertraudenfriedhof

Option Nutzungsrecht:

nein

Gertraudenfriedhof - Abteilung 8a, Urnenwahlstelle 15
Druckereibesitzer **Carl Warnecke** (1851 – 1930)



Bestattete Personen:

Carl Warnecke gründete 1889 die Lithographische Kunstanstalt, Buch- und Steindruckerei, später Großdruckerei CAWAR, aus der die Druckerei VEB Gravo Druck hervorging.

Meta Warnecke, geb. Reddersen (1856 – 1932)
Ella Warnecke, geb. Harth (1883 – 1956)
Eduard Warnecke, Fabrikbesitzer (1879 – 1940)
Edmund Krebs, Fabrikbesitzer (1877 – 1950)
Auguste Krebs geb. Warnecke (1881 – 1966)

Bauliche Beschreibung:

Der Grabstein besteht aus Marmor mit einer erhaben gearbeiteten Inschrift und Symbolen. Er ist mehrteilig und halbrund aufgestellt.



Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- Säuberung des Grabmals, nach Bedarf ca. 400 €
- Efeubepflanzung durch entsprechende Pflege auf 5 m² Gesamtfläche ausbreiten lassen
- Jährliche Kosten für Pflege der Efeubepflanzung: ca. 300 € (wenn Beauftragung einer Firma gewünscht ist)

Schutzstatus:

Kleindenkmal

Option Nutzungsrecht:

ja



Bestattete Person:

Prof. Dr. Heilmann steht, gemeinsam mit dem ersten Nachkriegs-Oberbürgermeister von Halle (Saale) Prof. Dr. Theodor Lieser und einem der Vizepräsidenten der Provinzialverwaltung Sachsens Prof. Dr. Walter Hülse, u.a. mit der „Luckner-Legende“ in Verbindung und mit der Rettung der Stadt Halle (Saale) vor der Zerstörung und Übergabe an die US-Truppen im April 1945.

Bauliche Beschreibung:

Das Grabmal mit eingraviertem Frauenkörper besteht aus Marmor und ist stark verwittert. Die Inschrift ist restaurierungsbedürftig.

Interessante Inschrift:

DENKEN, WAS WAHR UND FÜHLEN, WAS SCHÖN UND WOLLEN, WAS GUT IST, DARIN ERKENNT DER GEIST DAS ZIEL DES VERNÜNFTIGEN LEBENS.

Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- Säuberung des Grabsteines, neu ausmalen der Inschrift, bodendeckende Efeu-Bepflanzung erhalten
- jährliche Kosten für Pflege des Efeus: 300 € (wenn Beauftragung einer Firma gewünscht ist)

Schutzstatus:

Kleindenkmal

Option Nutzungsrecht:

ja





Bestattete Personen:

Henry Cyrenius wird als einer der ersten Gestalter der Freiflächen Oberinspektor des Gertraudenfriedhofs.

Ehefrau Anna Cyrenius geb. Brunke (1885 – 1944)
Sie starb bei einem feindlichen Bombenangriff, die den Luftschutzraum des Gärtnerwohnhauses am Eingang des Gertraudenfriedhofes zum Einsturz brachten.

Sohn Rudolf Cyrenius (1919 – 1949)

Bauliche Beschreibung:

Als Ädikula (kleines Bauwerk) gestalteter Grabstein mit dem Reliefschmuck eines flammenden Herzen. Das mehrteilige Grabmal besteht aus Kalkstein. Die vertiefte, farbige Inschrift ist stark verwittert. Die Grabbepflanzung wird gegenwärtig von der Friedhofsverwaltung erneuert.

Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- Säuberung des Grabmals
- Inschrift erneuern
- Steinmetzarbeiten für Säuberung
- Versiegelung und Inschrift nacharbeiten ca. 600 €
- Grabbepflanzung mit bodendeckenden Pflanzen anlegen ca. 300 € und jährliche Pflege 300 € (wenn Beauftragung einer Firma gewünscht ist)

Schutzstatus:

Kleindenkmal

Option Nutzungsrecht:

ja





Bestattete Personen:

Leo Lewin war ein Jüdischer Kaufmann.
Ehefrau Lies Lewin, geb. Jaenicke (1871 – 1962)

Bauliche Beschreibung:

Grabmal aus Marmor mit erhabener Dekorverzierung
und aufgesetzten Metall-Buchstaben.

Die Friedhofsverwaltung erhält die Grabstelle mit
einer bodendeckenden Efeu-Bepflanzung.

Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- Säuberung des Grabsteins (Ornament), verbliebene Inschrift in vorhandener Form erhalten (nicht ergänzen), Steinmetzarbeiten ca. 600 €
- Grabbepflanzung mit bodendeckenden Pflanzen anlegen z. B. Efeu oder Waldsteinia
- Neuanpflanzung ca. 300 €, Pflegekosten pro Jahr ca. 300 € (wenn Beauftragung einer Firma gewünscht ist)

Schutzstatus:

Bestandteil des Baudenkmals Gertraudenfriedhof

Option Nutzungsrecht:

ja





* Die Stadt Halle (Saale) übernimmt die Kosten für die Grabpflege und die Instandhaltung.

Bestattete Personen:

Wilhelm Jost war ein bedeutender halleischer Architekt, der mit über 50 Gebäuden heute noch das Bild der Stadt prägt. Beispiele: Gertraudenfriedhof, Stadtbad, Sparkassengebäude in der Rathausstraße, Solbad Wittekind.

Maria Antonie Josefa Jost, geb. Kobler (1904 – 1996)
Sohn Wilhelm Jost (1903 – 1988)
Elisabeth Jost, geb. Fleckenstein (1878 – 1957)

Bauliche Beschreibung:

Die Restaurierung des Grabsteins erfolgte 2014 zum 100jährigen Bestehen des Gertraudenfriedhofs durch die Stadtverwaltung.

Die gärtnerische Gestaltung ist auf ein Mindestmaß durch eine Staudenpflanzung reduziert.

Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- Neuanlage einer Rahmenbepflanzung oder Pflege der jetzigen Staudenbepflanzung
- Jährliche Pflegekosten für die vorhandene Staudenbepflanzung ca. 200 € (wenn Beauftragung einer Firma gewünscht ist)

Schutzstatus:

Kleindenkmal

Option Nutzungsrecht:

nein



Bestattete Person:

Der geistig Behinderte Reinhold Lohse verdiente seinen Lebensunterhalt mit musikalischer Unterhaltung der Stadtbevölkerung durch Leierkasten und Zither. Deshalb wurde er Zither-Reinhold genannt und war ein beliebtes Stadtoriginal.

Seine Gebeine wurden 2005 auf Anregung und in Verantwortung der Citygemeinschaft aus dem abgelaufenen Reihengrab in die neue Stelle, Abteilung 9, umgebettet.

Bauliche Beschreibung:

Dreiteiliger Marmorstein mit Zither-ähnlichem Ornament

Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- Säuberung des Grabmals, je nach Bedarf ca. 200 €
- Pflege der bodendeckenden Grundbepflanzung und jahreszeitlichen Wechselbepflanzung
- Jährliche Kosten für saisonale Bepflanzung 60 €
- Jährliche Kosten für Grabpflege: ca. 200 € (wenn Beauftragung einer Firma gewünscht ist)

Schutzstatus:

Bestandteil des Baudenkmals Gertraudenfriedhof

Option Nutzungsrecht:

ja



* Die Stadt Halle (Saale) übernimmt die Kosten für die Grabpflege und die Instandhaltung.





Bestattete Personen:

Fritz Dietzel war Ratskellerwirt auf dem haleschen Marktplatz und Hoflieferant.
Helena Dietzel (1860 – 1932)
Elsa Dietzel (1888 – 1933)

Besonderheit des Grabmals:

eindrucksvolle Grabmalwand mit Figur aus Galvano- plastik, sitzende Trauernde vor großem Kreuz, die Grabstelle durch ehemals sechs kleine Säulen (Obe- liskten) und dazwischen hängende Ketten umgeben

Bauliche Beschreibung:

Grabmal aus schwarzem Granit aus Skandinavien
An der Grabstelle fehlen die Ketten und eine Säule.
Die Figur aus Galvanoplastik ist beschädigt.



Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- bodendeckende Efeubepflanzung erhalten - ca. 200 € (wenn Beauftragung einer Firma gewünscht ist)
- Sanierung der Figur - Kosten ca. 10.000 €
- Anfertigen und Neuaufstellen der Säulen und Ketten - ca. 3.500 - 5.000 €

(Die Sanierung bedarf einer vorherigen denkmal- rechtlichen Genehmigung. Ansprechpartner: Abtei- lung Denkmalschutz Rufnummer (0345) 2216348).

Schutzstatus:

Kleindenkmal

Option Nutzungsrecht:

ja





Bestattete Personen:

Emil Schubert war Kaufmann.
Theodor Schubert (1840 – 1915)
Emilie Schubert (1839 – 1934)

Besonderheit des Grabmals:

Schmuckvoll verziertes Grab

Bauliche Beschreibung:

Grabmal aus schwarzem Granit aus Skandinavien,
Grabmal wurde durch Vandalismus zerstört, Teile
sind noch alle vorhanden



Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- Grabbepflanzung erneuern - ca. 500 € und für die Grabpflege 250 € (wenn Beauftragung einer Firma gewünscht ist)
- Neuaufbau der Grabstelle - ca. 5.000 € (Das bedarf einer vorherigen denkmalrechtlichen Genehmigung. Ansprechpartner: Abteilung Denkmalschutz Rufnummer (0345) 2216348)

Schutzstatus:

Teil eines Denkmalensembles, Bestandteil des Baudenkmals Nordfriedhof

Option Nutzungsrecht:

ja





Bestattete Personen:

Emil Naumann war Hoflieferant, Kaufmann und Bahnhofswirt.

Ehefrau Friederike Emma Naumann geb. Hülsse (1861 – 1936)

Besonderheit des Grabmals:

eindrucksvolle Grabmalwand aus schwarzem Granit mit mittig aufgestellter Marmorplastik (Trauernde, Flora), die Grabanlage eingefriedet durch Umrahmung mit kleinen Pfosten verbunden durch Ketten, lässt Aussagen zum Beruf erkennen

Bauliche Beschreibung:

Grabmal aus schwarzem Granit aus Skandinavien, Figur leicht verwittert, Ketten fehlen



Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- Grabbepflanzung erneuern bzw. pflegen - ca. 600 - 800 € (wenn Beauftragung einer Firma gewünscht ist)
- Reinigen und konservieren der Marmorfigur - ca. 2.000 - 3.000 €
- Anbringen der fehlenden Ketten - ca. 3.000 - 5.000 €

(Das bedarf einer vorherigen denkmalrechtlichen Genehmigung. Ansprechpartner: Abteilung Denkmalschutz Rufnummer (0345) 2216348)

Schutzstatus:

Kleindenkmal, Teil eines Denkmalensembles

Option Nutzungsrecht:

ja



Bestattete Personen:

Marie Bethmann 1851 – 1933 und Robert Bethmann
1839 – 1901 (Kaufmann Möbelhändler)
Ruth Bethmann 1921 – 1941 und Erich Bethmann
1881 – 1942

Besonderheit des Grabmals:

Schmuckvoll verziertes Grab mit mittigem Obelisk,
eingefasst von schmiedeeisernem Zaun in Jugendstil-
formen



Bauliche Beschreibung:

Grabstein aus Granit ist leicht verwittert und ver-
schmutzt, das Gitter ist verrostet.

Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- Sanierung des Gitters ca. 10.000 bis 12.000 €
- Erde auffüllen, Bepflanzung mit Efeu und Pfl-
ge – ca. 200 € (wenn Beauftragung einer Firma
gewünscht ist)

Schutzstatus:

Kleindenkmal

Option Nutzungsrecht:

ja



Bestattete Personen:

Albert Kobe 1865 – 1875
Emilie Kobe geb. Zetzsche 1833 – 1917
Gustav Albert Kobe 1829 – 1905 (Kaufmann)

Besonderheit des Grabmals:

Ädikula-Grabmal (kleines Bauwerk), dreiteilig mit Relief-Verzierung (Sonne) im mittigen Dreiecksgiebel, niedrige Einfassung

Bauliche Beschreibung:

Grabstein und Einfassung aus schwarzem Granit, gut erhalten

Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- Rasenmähd oder Neubepflanzung zweifarbig gestaffelt und Pflege – ca. 300 € (wenn Beauftragung einer Firma gewünscht ist)

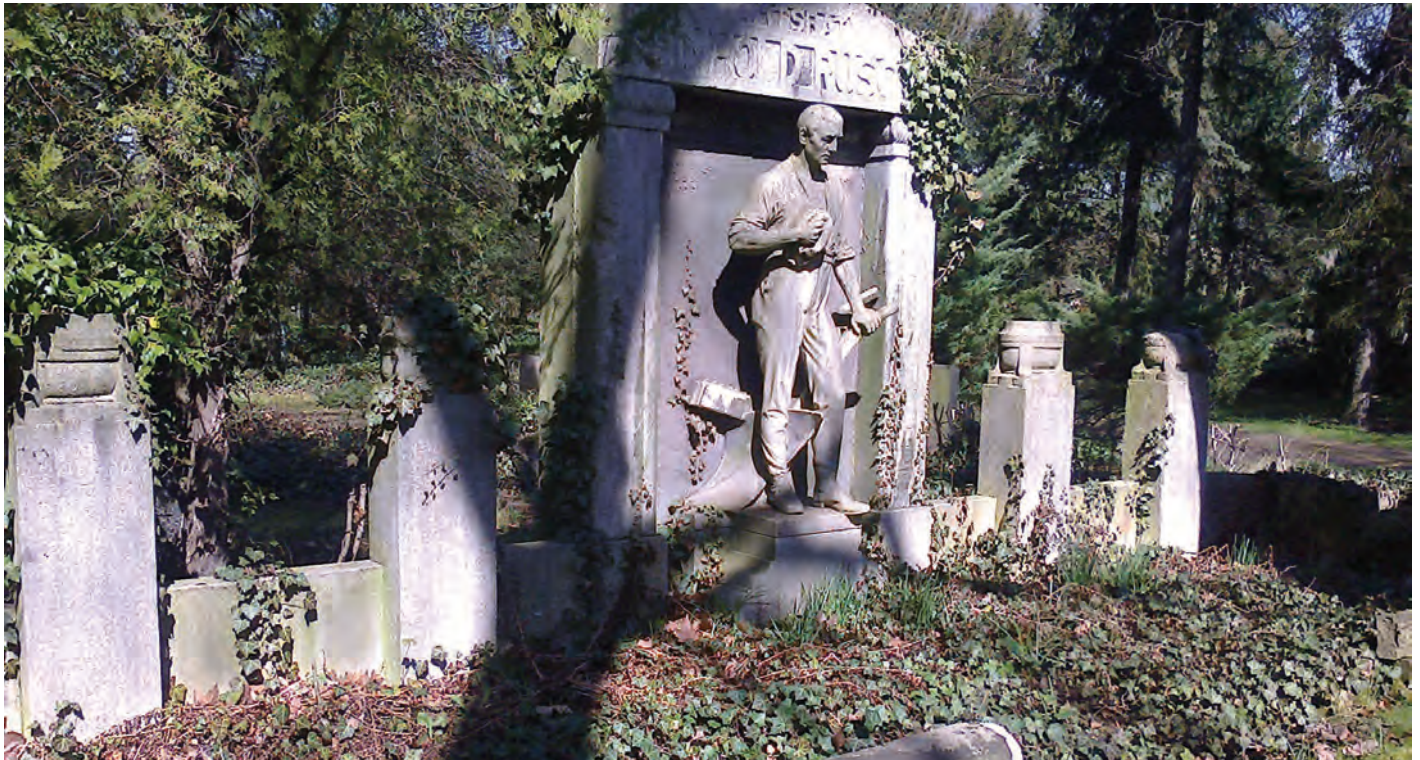
Schutzstatus:

Kleindenkmal

Option Nutzungsrecht:

ja





Bestattete Person:

Königlicher Amtsrat Reinhold Rusche war Gutbesitzer des „Gut Ruscheshof“ und Pächter des den Franckeschen Stiftungen in Halle gehörenden landwirtschaftlichen Betriebes in Reideburg. Das an der Merseburger Str. gelegene Herrenhaus wurde nach der Enteignung von Familie Rusche ein Kinderheim. Die alten Stallungen wurden in den Siebziger Jahren abgerissen und später mit Wohnblöcken bebaut.

Besonderheit des Grabmals:

Das Grabmal wurde 1911 in der Form des Jugendstils vom Bildhauer Paul Juckhoff aus Schkopau entworfen. Die lebensgroße Figur stellt einen trauernden Ackermann vor Ädikula dar.

Bauliche Beschreibung:

Grabanlage aus Kalkstein, kleine Schäden an der Figur, aufwändige Einfriedung verwittert

Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- Bepflanzung mit Efeu und Pflege – ca. 200 € (wenn Beauftragung einer Firma gewünscht ist)
- Umrandung der Grabstelle sollte aus Kalk- od. Sandstein erneuert werden - ca. 5.000 €

Kleinere Reparaturarbeiten an der Figur (Das bedarf einer vorherigen denkmalrechtlichen Genehmigung. Ansprechpartner: Abteilung Denkmalschutz Rufnummer (0345) 2216351).

Schutzstatus:

Kleindenkmal

Option Nutzungsrecht:

nein





Bestattete Personen:

Der halleische Industrielle Theodor Wienrich war Geschäftsführer der Firma Wienrich & Co. Als 1. Präsident und Vorstand des Hautverbandes deutscher Höhlenforscher finanzierte er die Erschließung der Gipskarsthöhle „Heimkehle“ für den Tourismus. Theodor Wienrich war Honorarkonsul von Panama.

Ehefrau Emma Wienrich geb. König (1883 – 1962)

Besonderheit des Grabmals:

Grabmal mit Relief der Höhle „Heimkehle“ und Sitzbank

Bauliche Beschreibung:

mehrteilige Grabanlage aus schwarzem Granit aus Skandinavien mit feuerschalenähnlichen Blumenschalen auf den Sockeln des Eingangstores und Sitzbank, verschmutzt

Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- Säuberung der Steinanlage und fachgerechte Erneuerung der Schrift - Kosten ca. 400 €
- Bepflanzung und Pflege der Blumenschalen - Kosten ca. 60 € pro Jahr, Pflege Efeubeet ca. 50 € pro Jahr

Schutzstatus:

Kleindenkmal

Option Nutzungsrecht:

nein





Bestattete Personen:

Emma Schramm beigesetzt 30.10.1946,
Karl Schramm beigesetzt am 19.2.1913,
Marie Schramm beigesetzt am 17.2.1913,
Wilhelm Schramm beigesetzt am 19.2.1913

Besonderheit des Grabmals:

Repräsentatives Grabmal mit Säule und kleiner Engelsfigur (weißer Marmor) auf symmetrisch vor einer Rückwand angeordneten Postamenten, Rückwand mit eingravierter Darstellung einer auf- oder untergehenden Sonne und oberem gebogenem Abschluss, Granitanlage mit Figur
Über die Herkunft der Inhaber ist nur bekannt, dass Frau Helene Güllner aus Berlin-Charlottenburg die Grabstelle 1913 erwarb.



Bauliche Beschreibung:

Grabmal ist verschmutzt, Schrift schlecht lesbar,
Baum ist eingewachsen

Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- Säuberung und Schrifterneuerung - ca. 2.000 - 3.000 €
- Bepflanzung mit Efeu und Pflege - ca. 300 €
- Das Grabmal müsste komplett abgetragen und wieder aufgebaut werden. (Das bedarf einer vorherigen denkmalrechtlichen Genehmigung. Ansprechpartner: Abteilung Denkmalschutz Rufnummer (0345) 2216351).

Schutzstatus:

Kleindenkmal

Option Nutzungsrecht:

nein



Bestattete Person:

Oswald Zweck war Buchhändler und Inhaber des 1897 von seinem Vater gegründeten Zeitschriften-Großhandels

Besonderheit des Grabmals:

Repräsentativ am Kopfende einer Wegeachse aufgestelltes Grabmal aus rötlichem, poliertem Granit. Das Hauptmonument der Grabarchitektur besteht aus einer dreiteiligen Grabwand. Die mittig vorgestellte Steinplastik einer Eule nebst Rosen auf aufgeschlagenem Buch erinnert an den Beruf des Bestatteten. Sie steht auf quadratischem Postament, dessen Frontseite den vertieft eingearbeiteten Großbuchstaben Z (für den Namen Zweck) erkennen lässt.

Bauliche Beschreibung:

Granitanlage mit Eulen-Figur, Quadern und Symbolen, verschmutzt

Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- Die Grabanlage müsste gesäubert und Würfel am Fußende gerichtet werden - Kosten ca. 300 €
- Bepflanzung mit Efeu und Pflege - Kosten ca. 200 €

Schutzstatus:

Kleindenkmal

Option Nutzungsrecht:

nein



Südfriedhof Abt. 11 Heckengrab 12/13
Apotheker **Friedrich Eggert** 1872 - 1928

Bestattete Personen:

Friedrich Eggert war Besitzer der Kaiser-Apotheke
Glauchauer Str. 1 in Halle/S.

Martha Eggert, geb. Richter 1880 - 1926

Dr. Med. Horst Eggert, 1904 - 1945

Besonderheit des Grabmals:

Repräsentatives Grabmal in spätexpressionistischer
Formensprache von 1926. Prägend sind ein bekrö-
nendes expressionistisches Kreuz und die dominie-
rende lebensgroße Galvanoplastik einer sitzenden
trauernden Frau.

Bauliche Beschreibung:

Mehrteilige Grabanlage, verschmutzt, leicht verwit-
tert

Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

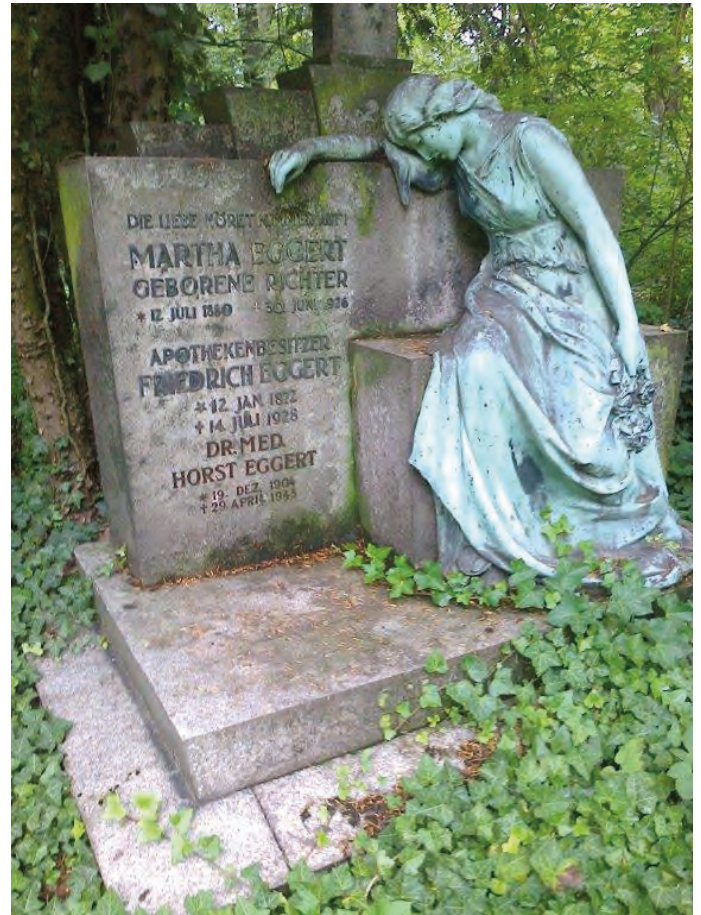
- Säuberung der Steinanlage, Pflege der Efeube-
pflanzung

Schutzstatus:

Kleindenkmal

Option Nutzungsrecht:

nein



Bestattete Person:

Hugo Hermes war der erste katholische Pfarrer in Halle-Neustadt

Besonderheit des Grabmals:

Zwei Meter hoher Granitstein mit Inschrift und Symbolen

Bauliche Beschreibung:

Granitstein ist in gutem Zustand

Pflegevorstellung der Friedhofsverwaltung:

- Pflege der bodendeckenden Grundbepflanzung und jahreszeitlichen Wechselbepflanzung
- (Schneiden der Bodendecker 3 - 4 x im Jahr, Laub- und Unkrautbeseitigung, Gießarbeiten)

Schutzstatus:

keiner

Option Nutzungsrecht:

nach Absprache





Impressum

Herausgeber

Stadt Halle (Saale)
Der Oberbürgermeister
V.i.S.d.P.: Pressesprecher Drago Bock

Gestaltung/Layout

Nico Wypior

Abbildungen

Stadt Halle (Saale)

Stand

Juni 2021

Internet

www.halle.de